

Vertrages zwischen der UdSSR und der Bundesrepublik Deutschland eingehen.

Im Westen behaupten manche, im Rahmen dieses Vertrags mache die BRD der Sowjetunion „Zugeständnisse“. Wir glauben jedoch, daß die Verpflichtungen, die sich für uns aus dem Vertrag vom 12. August ergeben, für die BRD von nicht geringerem, wenn nicht gar größerem Wert sind, als ihn die analogen Verpflichtungen der BRD für die Sowjetunion haben. Das gilt sowohl für die Frage des Gewaltverzichts als auch für die Respektierung der Unantastbarkeit der Grenzen und dafür, daß man sich in den gegenseitigen Beziehungen von den Bestimmungen der UNO-Charta leiten lassen muß. Es handelt sich folglich nicht um irgendwelche einseitigen Zugeständnisse - diese liegen von keiner Seite vor-, sondern um das politische Wesen und die allgemeine Zielsetzung des Vertrages.

Denjenigen Politikern in Westdeutschland aber, die den Vertrag mit der Sowjetunion zum Gegenstand politischer Spekulationen machen, sei eines gesagt: Die Unantastbarkeit der Grenzen der UdSSR, der Deutschen Demokratischen Republik, Polens, der Tschechoslowakei und der anderen Bruderländer ist auch unabhängig vom Vorhandensein eines solchen Vertrages gesichert. (Die Parteitagsteilnehmer erheben sich spontan von ihren Plätzen und spenden lange stürmischen Beifall.)

Sie ist gesichert durch die vereinte Macht der Staaten des Warschauer Vertrages. (Beifall.)

Mit seinem Inkrafttreten kann und muß der Vertrag mit der BRD in den Beziehungen zwischen der BRD und der Sowjetunion ein neues Blatt aufschlagen, einer umfassenden, gegenseitig nützlichen Zusammenarbeit in der Wirtschaft und auf anderen Gebieten den Weg bahnen. Es handelt sich aber nicht nur darum. Wenn die Verträge der Sowjetunion und Polens mit der BRD in Kraft treten, so wird das in vieler Hinsicht eine neue politische Atmosphäre in Europa schallen. Es ist anzunehmen, daß dies die Voraussetzungen für die Anbahnung normaler Beziehungen der BRD zu den europäischen sozialistischen Ländern, für die Entwicklung einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen den Ländern des Ostens und des Westens Europas überhaupt, für die Lösung der wichtigen europäischen Sicherheitsprobleme bedeutend verbessern wird. (Beifall.)

Die Lage ist so, daß jetzt im Westen realistisch denkende Kreise auf den Plan getreten sind, die sich für die Festigung des europäischen Friedens einsetzen. Zugleich werden die Angriffe, die von einem bestimmten Lager gegen diese Kreise gerichtet werden, immer erbitterter. Die fried-